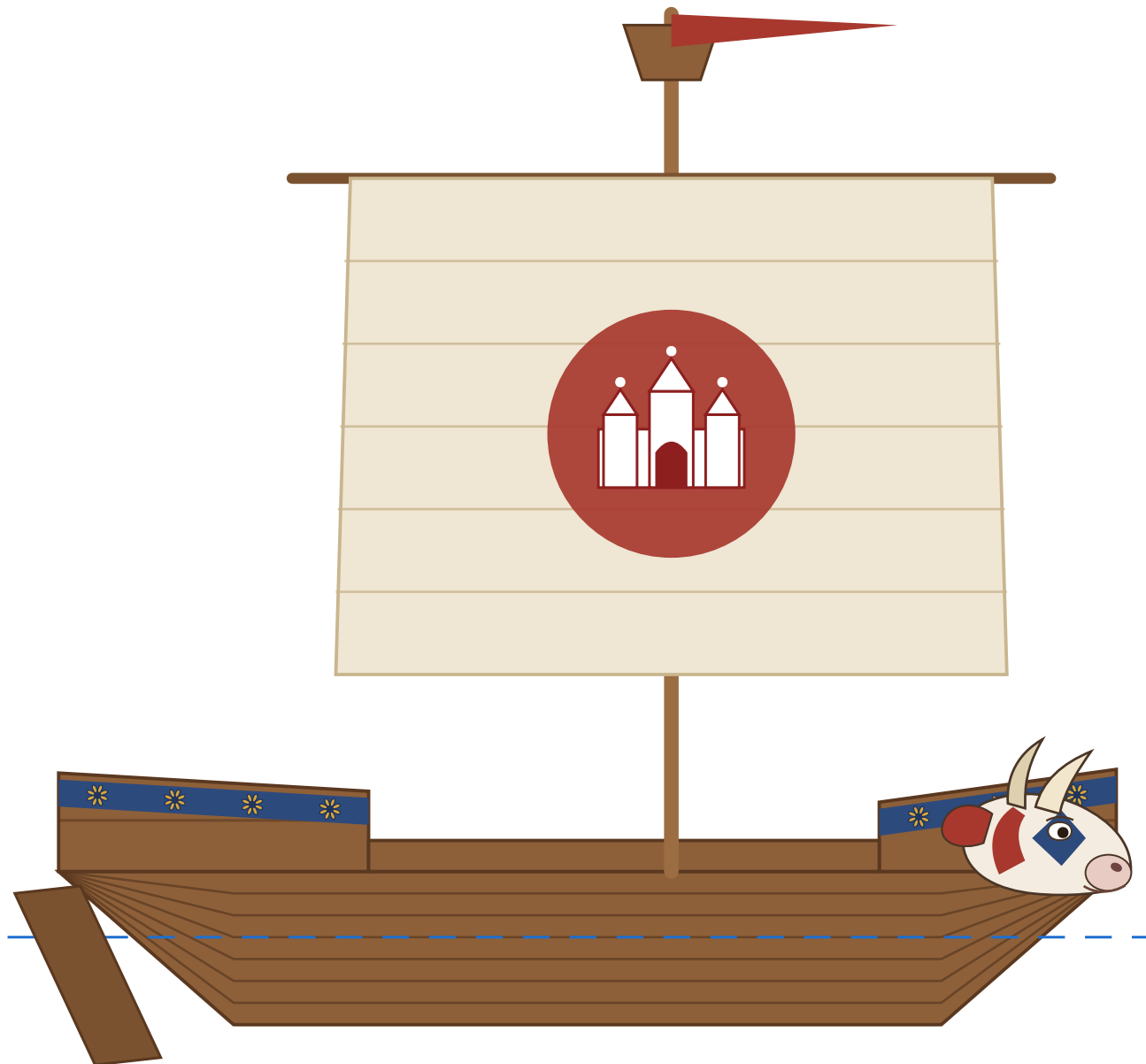


Bunte Kuh — so sieht das fertige Modell aus

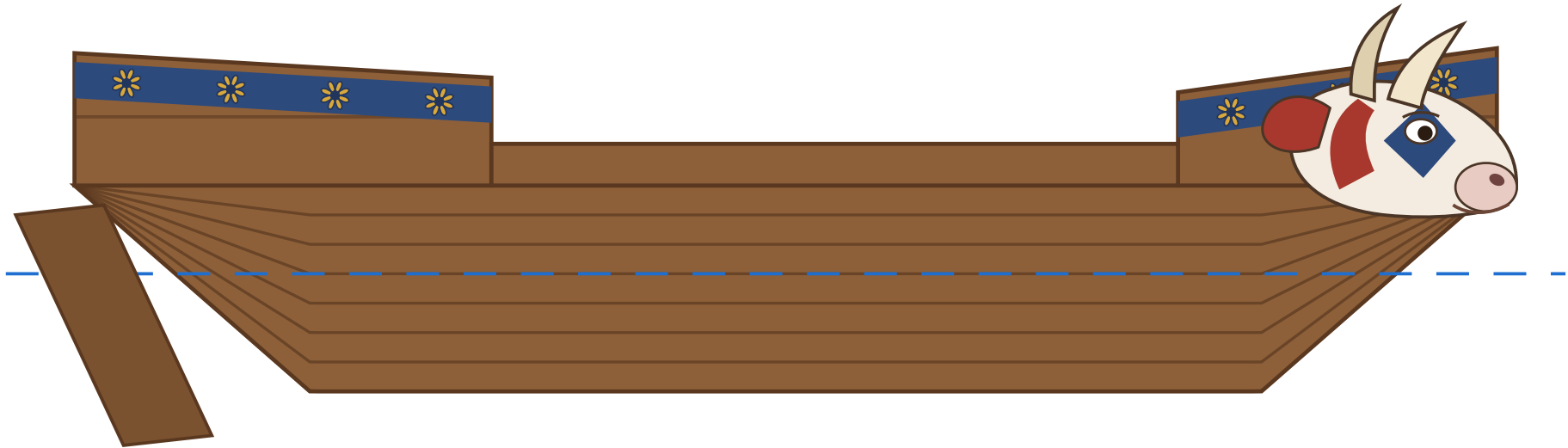
Rumpflänge 290 mm · Breite 94 mm · Höhe mit Mast ca. 290 mm · Maßstab 1:80 · blau gestrichelt: Konstruktionswasserlinie bei 24 mm Tiefgang



Kontrollstrecke 100 mm – Druck ohne Skalierung („Tatsächliche Größe“, 100 %) Bastelbogen · Hansekogge 1:80

Bunte Kuh

Hansekogge um 1401 · Bastelbogen 1:80 · Rumpflänge 290 mm · schwimmfähig nach Klarlack-Behandlung



Worum es geht

Dieser Bogen ergibt eine hansische Kogge von 29 cm Rumpflänge. Der Rumpf ist bewusst als **geschlossener Schwimmkörper** konstruiert: Boden, zwei Seitenwände und ein durchgehendes Deck bilden eine dichte Schale ohne ein einziges Loch. Alles andere – Kastele, Mast, Ruder – wird nur aufgesetzt.

Deshalb schwimmt das Modell, sobald der Karton lackiert ist. Ohne Lack saugt sich Papier voll und wird nach wenigen Minuten weich.

Material

- **Karton 190–220 g/m²** (Fotokarton, matt), A4 – 6 Bogen je Schiff

- **Weißleim** (Holzleim, z. B. Ponal) – zäh, füllt Fugen
- **Klarlack**: Acryl-Sprühlack matt oder seidenmatt, alternativ Zapon- oder Bootslack
- **Fixativ** oder Haarspray – nur bei Tintenstrahldruck
- Ballast: Knetmasse, Bleischrot oder 2-Cent-Stücke, ca. 150–200 g
- 2 Holzspieße Ø 4–5 mm (Mast) und Ø 3 mm (Rah) – optional, machen das Rigg deutlich stabiler
- Dünner Garn/Nähfaden für die Takelage

Werkzeug

- Skalpell oder Cuttermesser, Schneidunterlage
- Stahllineal, spitze Schere für Rundungen
- Falzbein oder leere Kugelschreiberminen zum Rillen
- Wäscheklammern, Zahnstocher, Pinsel

Drucken

- 1 Ohne Skalierung drucken.** Im Druckdialog „Tatsächliche Größe“ bzw. 100 % wählen – *nicht* „An Seite anpassen“.
- 2 Kontrollstrecke messen.** Unten auf jedem Bogen steht ein Maßstab. Er muss exakt 100 mm lang sein. Stimmt das nicht, passen später die Teile nicht zusammen.
- 3 Tintenstrahl:** die fertig gedruckten Bogen aus 30 cm Abstand mit Fixativ oder Haarspray einnebeln und trocknen lassen. Sonst verläuft die Tinte beim ersten Lackauftrag.

Linien auf den Bogen

- dünne schwarze Linie = schneiden
- - - - - blau gestrichelt = falzen, nicht schneiden
- helle Fläche = Klebelasche

Bau des Rumpfes

Parzen statt knicken

- 1 Alles rillen.** Alle Flächen nach Seite mit einem feinen, aber nicht zu tiefen Rillen auszeichnen. Die Klebelaschen bleiben nach Baubeginn ohne Risse.
- 2 Lange Teile zusammensetzen.** Seitenwände, Boden und Deck sind je in ein vorderes und ein hinteres Stück geteilt. Auf dem hinteren Stück ist ein Streifen dunkler getönt und mit „unter“ beschriftet: Dort wird das vordere Stück *darübergeklebt*, bündig an den Kanten. Gut trocknen lassen – diese Naht trägt später.
- 3 Innenseiten lackieren.** Jetzt ist der letzte Moment: Boden, Seitenwände und Deck auf der *unbedruckten* Seite dünn mit Klarlack streichen. **Klebelaschen und die Klebekanten dabei aussparen** – auf Lack hält kein Leim. 2 Stunden trocknen.
- 4 Spanten vorbereiten.** Spant 1, 2 und 3 ausschneiden. Sie geben dem Rumpf die Form und stützen später das Deck. Pfeil „oben“ zeigt zum Deck.

- 5 Steuerbordseite an den Boden.** Die Steuerbordwand (mit den Laschen an der Unterkante) so anlegen, dass die Laschen *unter* den Boden greifen. Von der Mitte aus nach vorn und achtern arbeiten, Lasche für Lasche, mit Wäscheklammern sichern.
- 6 Spanten einsetzen.** Die drei Spanten an den gestrichelten Marken auf dem Boden einkleben, senkrecht ausrichten. Sie halten die Wand jetzt in Form.
- 7 Backbordseite anlegen.** Die zweite Wand hat keine unteren Laschen; sie wird stumpf auf die Bodenkante und an die Laschen der Steuerbordseite geklebt. An Vor- und Achtersteven treffen sich beide Wände in einer Spitze und werden dort miteinander verklebt.
- 8 Trocknen lassen.** Mindestens 2 Stunden, besser über Nacht. Der Rumpf ist jetzt eine offene Schale.
- 9 Nähte von innen dichten.** Alle Innenkanten – Boden/Seite, Stevennähte, Stoßnähte – mit einer dünnen Raupe Weißleim ausstreichen und mit dem Finger oder einem Zahnstocher verstreichen. Das ist die wichtigste Abdichtung des ganzen Modells.

- 10 Ballast einlegen.** Jetzt, *vor dem Deck!* 150–200 g Knetmasse oder Münzen flach und mittig auf den Boden legen, Schwerpunkt etwa bei zwei Fünfteln der Länge vom Heck. Festkleben, damit nichts wandert.
- 11 Deck aufkleben.** Das Deck liegt auf den nach innen umgeschlagenen Laschen der Seitenwände und auf den Spanten. Von der Mitte nach außen andrücken. Der Rumpf ist jetzt geschlossen.

Zwischenprobe

Der geschlossene Rumpf ist der eigentliche Schwimmkörper. Er hat rund 525 cm³ Volumen – theoretisch trägt er über 500 g. Mit Ballast landen Sie bei etwa 240 g, und genau dort liegt die auf den Seitenwänden aufgedruckte Wasserlinie.

Kimmleisten

Die beiden 5 mm breiten Streifen werden längs mittig geknickt und außen über die Naht zwischen Boden und Seitenwand geklebt. Sie verstecken die Laschenkante und dichten die exponierteste Naht ein zweites Mal ab.

12 Stevenstreifen. Vor- und Achtersteven längs falzen und wie ein Dach über die Stoßkante der beiden Rumpfhälften kleben. Das deckt die Naht ab und macht sie steif.

13 Schanzkleid mittschiffs. Die beiden Streifen mit den Laschen nach innen auf die Deckkante zwischen den Kastellen kleben.

14 Kastellwände. Der lange Streifen läuft um Bug bzw. Heck herum. An den gerillten Linien vorbeugen, dann mit den unteren Laschen auf das Deck kleben – die Spitze des Streifens sitzt genau auf der Stevenspitze.

15 Auflageleisten. Der 14 mm hohe helle Streifen wird innen an die Kastellwand geklebt und steht auf dem Deck. Seine Oberkante ist die Auflage für die Plattform.

16 Schott einsetzen. Das Kastellschott schließt das Kastell nach mittschiffs ab; Laschen nach innen aufs Deck.

17 Plattform auflegen. Die Kastellplattform auf Auflageleiste und Schott legen und verkleben. Über ihr steht die Wand als Schanzkleid mit dem blau-goldenen Zierfeld weiter.

18 Mastkasten. Zum Vierkantröhr falten, verkleben und auf die gestrichelte Markierung des Vordecks setzen. **Kein Loch ins Deck schneiden** – der Mast steht im Kasten, das Deck bleibt dicht.

19 Mast und Rah. Die Streifen straff um einen Holzspieß wickeln (Mast Ø 4–5 mm, Rah Ø 3 mm) und verkleben. Ohne Spieß eng rollen und die Naht großzügig leimen.

20 Mastkorb. Den Kegelmantel zum Ring schließen, den Boden einsetzen, das Ganze knapp unter dem Masttopp aufschieben.

21 Segel. An der Falzkante umschlagen und Rücken an Rücken verkleben – beide Seiten sind bedruckt. Anschließend die Oberkante um die Rah legen und festkleben.

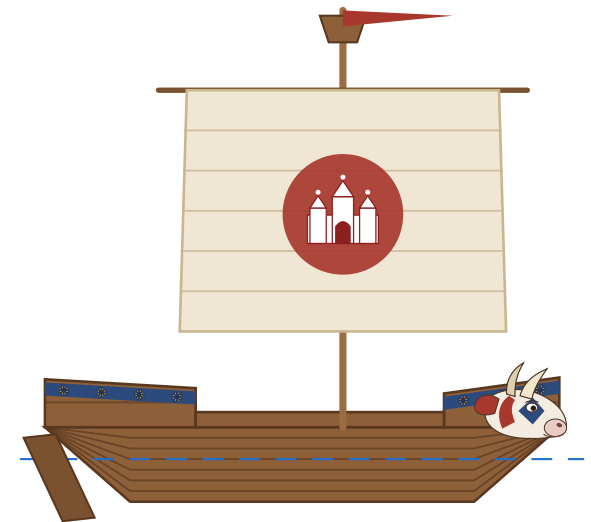
22 Takelage. Vom Masttopp je ein Faden nach vorn und achtern (Stag und Pardune) sowie von den unteren Segelecken schräg nach achtern (Schoten). Fadenenden mit einem Tropfen Leim sichern.

23 Ruder. Umschlagteil verkleben; die Falzkante ist die Vorderkante. Am Achtersteven so ansetzen, dass die Ruderfläche knapp unter die Kiellinie reicht. Pinne oben ansetzen.

24 Galionsfigur. Umschlagteil falzen, Rücken an Rücken verkleben, *dann erst ausschneiden* – so bekommen Sie eine saubere Kante. Zusammen mit dem Stevenbrett vorn am Vorsteven ansetzen. Zum Schluss Flagge und Wimpel.

Reihenfolge zählt

Mast, Segel und Flaggen erst nach dem Wassertest (nächste Seite) montieren. Ein takelriertes Modell lässt sich schlecht auf den Kopf drehen, und genau das braucht man beim Lackieren.



Warum Lack

Karton ist nicht wasserdicht, sondern wassersaugend. Der Klarlack bildet einen geschlossenen Film und hält das Wasser vom Papier fern. Entscheidend sind viele **dünne** Schichten – eine dicke Schicht weicht den Karton auf und wellt ihn.

Lackieren – so herum

- 1 Innen zuerst** (Schritt 3 im Rumpfbau): Boden, Seitenwände und Deck auf der Rückseite lackieren, Klebeflächen aussparen.
- 2 Außen nach dem Bau:** drei dünne Schichten Sprühlack, jeweils aus 25–30 cm Abstand, dazwischen 4–6 Stunden trocknen. Nicht zwischenschleifen.
- 3 Kanten und Nähte** bekommen eine vierte Schicht mit dem Pinsel: Kimm, Steven, Deckskante, alle Stoßnähte.
- 4 Unterwasserschiff** zum Schluss noch einmal extra – dort steht das Wasser dauerhaft an.

Tintenstrahldruck

Unbedingt vorher fixieren (Fixativ/Haarspray) und den ersten Lackauftrag als feinen Sprühnebel geben. Pinselstriche direkt auf ungeschützte Tintenstrahlfarbe verwischen den Druck.

Zusätzliche Sicherheit

- **Nahtdichtung von innen** mit Weißleim (Schritt 9) – wirkt mehr als jede weitere Lackschicht.
- **Schaumfüllung:** ein passend geschnittenes Stück Styropor oder PE-Schaum vor dem Deckaufkleben in den Rumpf legen. Dann bleibt das Modell selbst bei einem Leck oben.
- **Heißkleberaupe** entlang der Innenkante Boden/Seite statt oder zusätzlich zum Weißleim.

Ballast und Trimm

Ohne Ballast schwimmt das Modell viel zu hoch und kippt beim ersten Windhauch – Mast und Segel sitzen weit oben. Ballast gehört flach auf den Boden, **bevor** das Deck geschlossen wird.

Masse gesamt	Tiefgang	Freibord	
	60	8	34
	100	12	30
	140	16	26
	180	19	23
240	24	18	
300	28	14	

Der Rumpf verdrängt bis Deckhöhe rund 525 cm³. Die hervorgehobene Zeile entspricht der auf den Seitenwänden aufgedruckten Wasserlinie: **239 g bei 24 mm Tiefgang**. Der fertige, unbeschwerte Rumpf wiegt je nach Karton und Leim nur etwa 45–60 g – rechnen Sie also mit rund 180 g Ballast.

Wassertest

- 1** Vor der Takelage: Rumpf in die mit Wasser gefüllte Wanne setzen und 10 Minuten schwimmen lassen.
- 2** Herausnehmen, abtrocknen, umdrehen und auf dunkle Flecken an den Nähten prüfen. Feuchte Stellen trocknen lassen und dort nachlackieren.
- 3** Liegt das Schiff schief, den Ballast verschieben – das geht jetzt nur noch über zusätzliches Gewicht auf dem Deck, deshalb beim Einlegen sorgfältig mittig arbeiten.
- 4** Sitzt das Modell zu tief oder zu hoch, gegenüber der aufgedruckten Wasserlinie korrigieren.

Realistisch bleiben

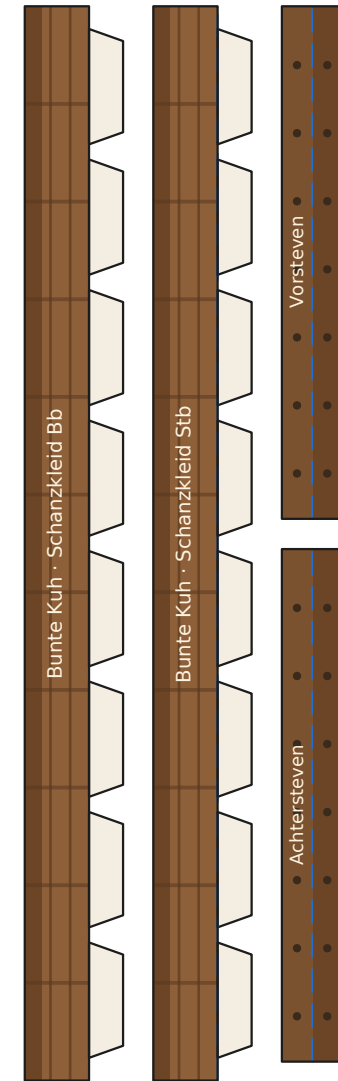
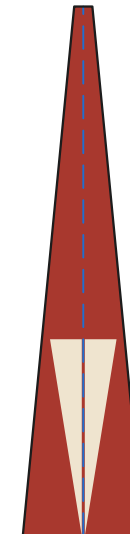
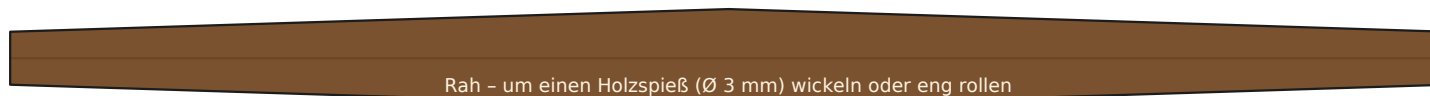
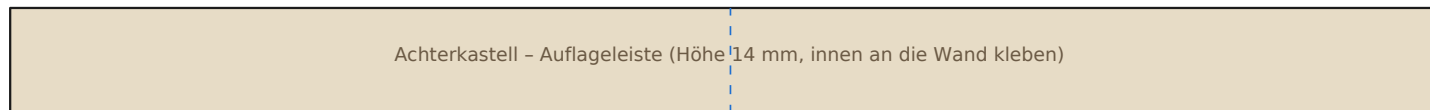
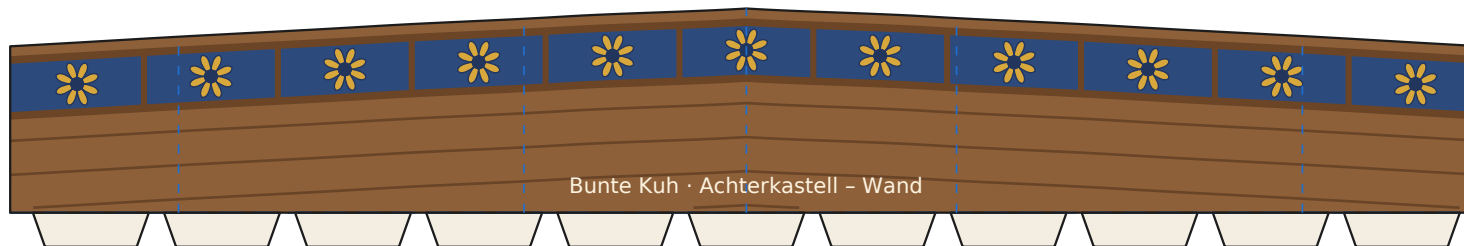
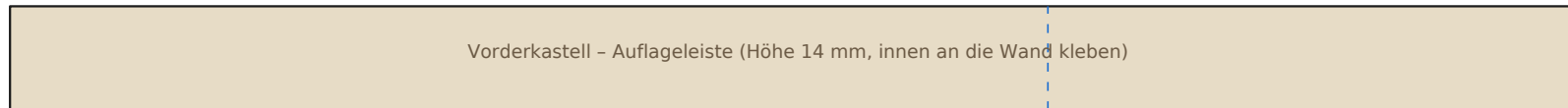
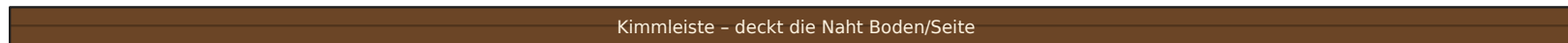
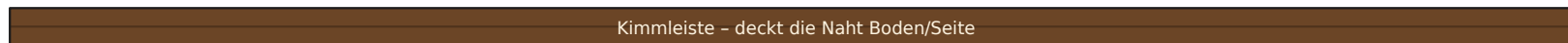
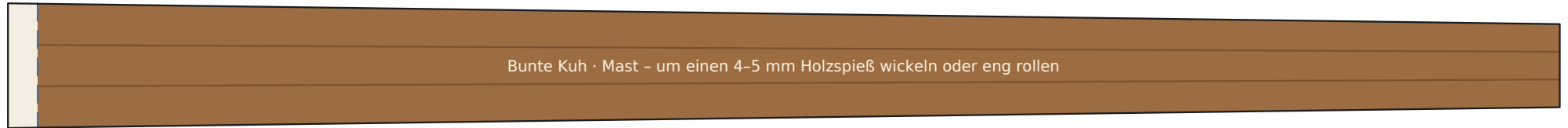
Ein lackiertes Kartonmodell ist schwimmfähig, aber kein Boot für den Dauerbetrieb. Rechnen Sie mit 15–30 Minuten Wasserzeit am Stück. Danach abtrocknen und an der Luft durchtrocknen lassen. Nicht im Freien bei Wellen oder Strömung fahren lassen und nicht mit Fernsteuerung oder Motor belasten.

Teileübersicht

- **Rumpf:** Seitenwand Stb/Bb je vorn+achtern, Boden vorn+achtern, Deck vorn+achtern, Spant 1–3, Kimmleiste ×2
- **Aufbau:** Vorder- und Achterkastell je Wand, Auflageleiste, Schott, Plattform; Schanzkleid Bb/Stb; Vor- und Achtersteven
- **Rigg:** Mast, Rah, Mastkorb + Boden, Segel, Mastkasten
- **Zubehör:** Galionsfigur, Stevenbrett, Ruder, Ruderpinne, Heckflagge, Masttopp-Wimpel

Bunte Kuh – Bastelbogen 1 von 6

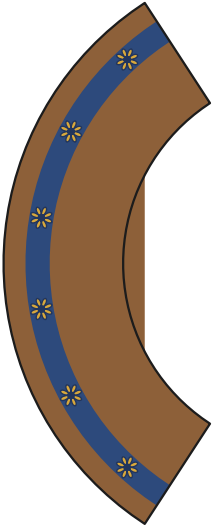
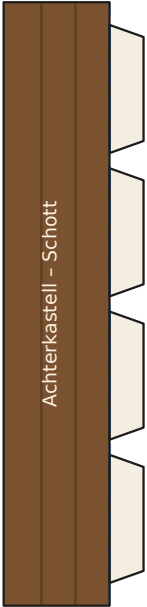
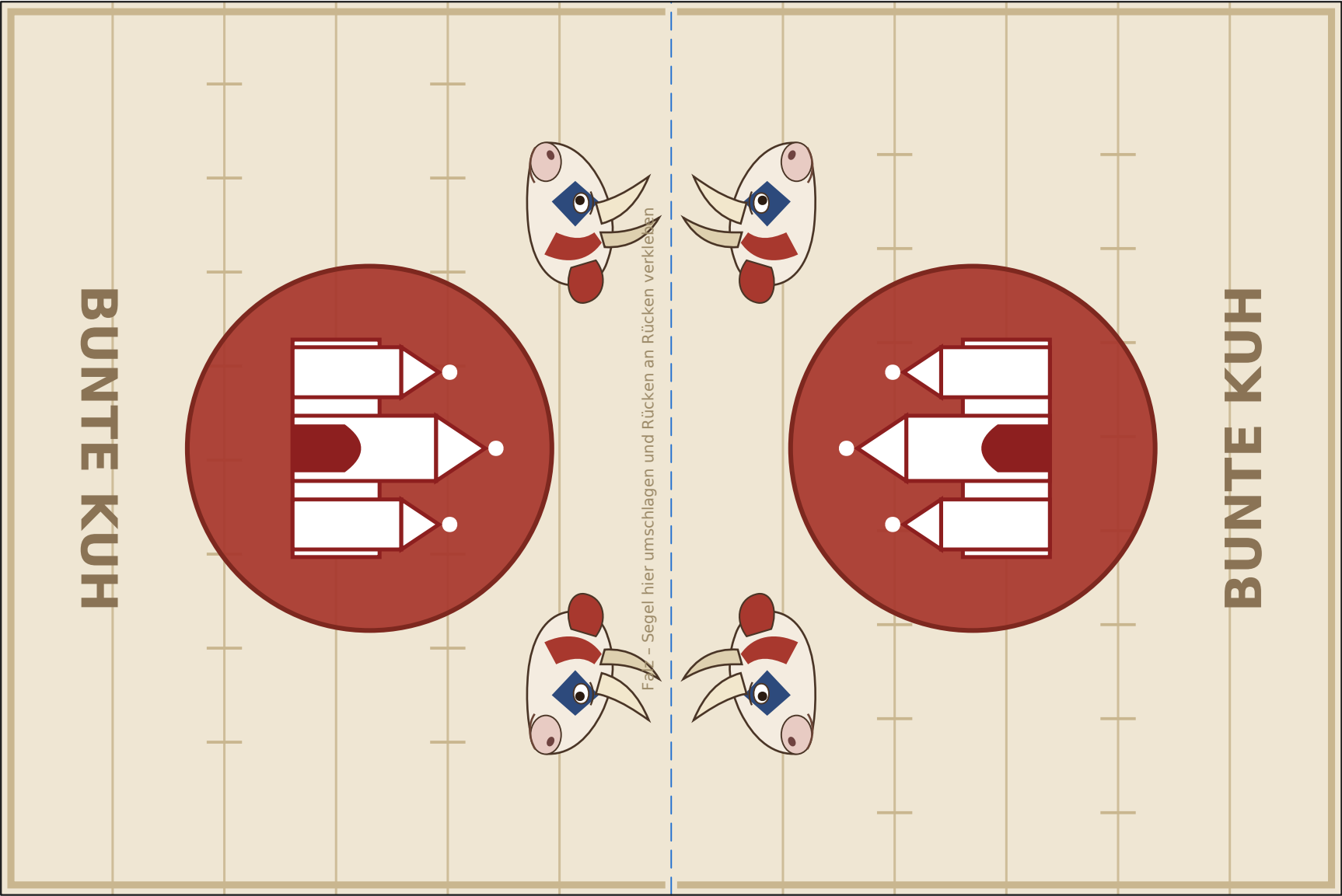
Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



Kontrollstrecke 100 mm – Druck ohne Skalierung („Tatsächliche Größe“, 100 %) Bastelbogen · Hansekogge 1:80

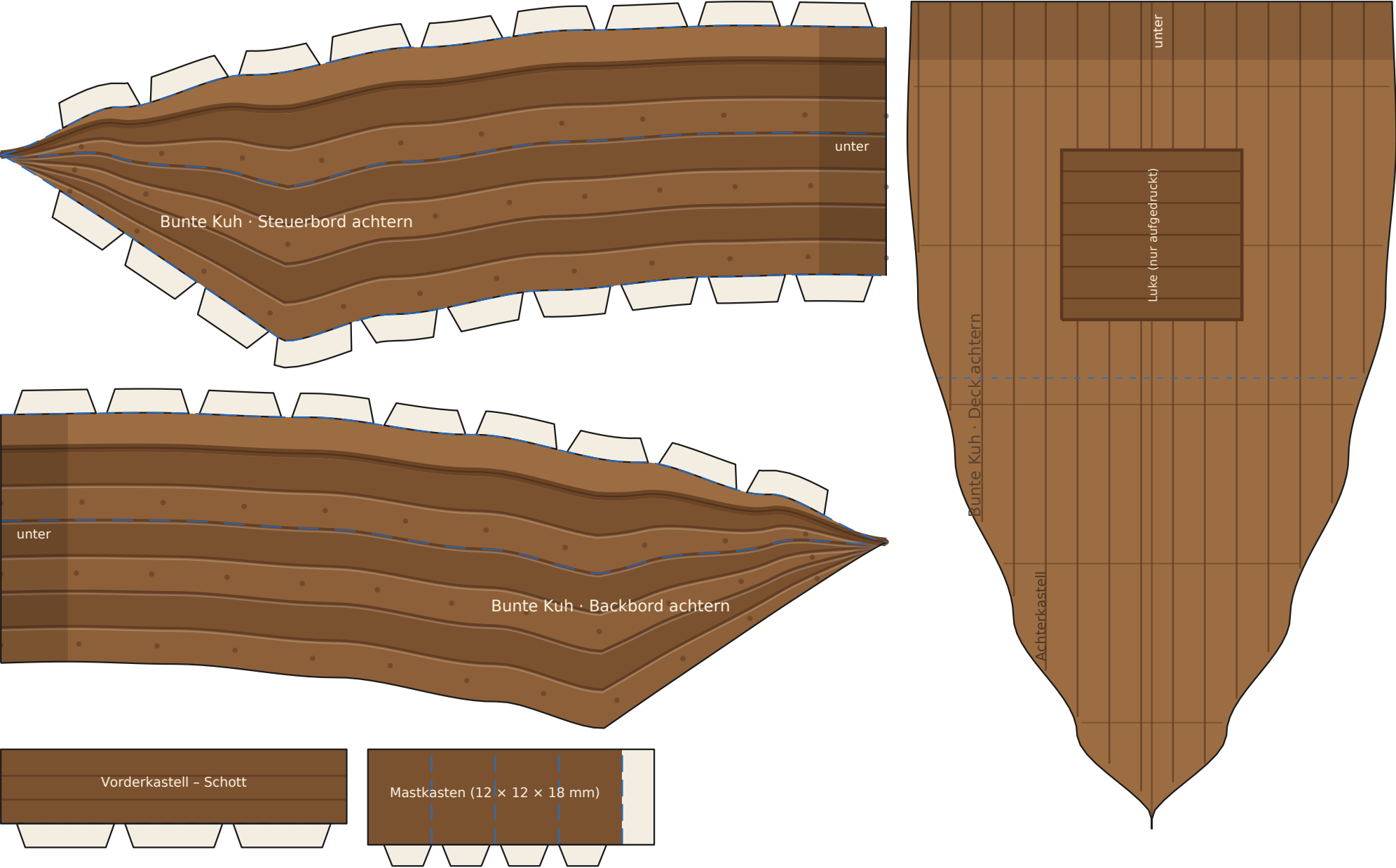
Bunte Kuh — Bastelbogen 2 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



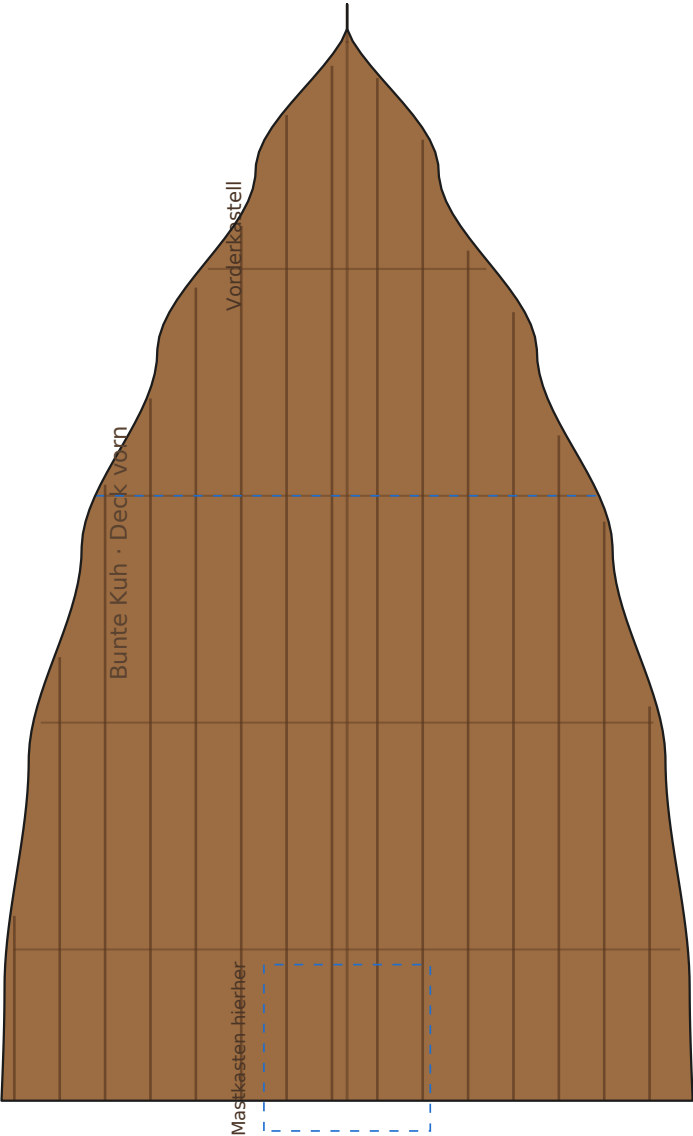
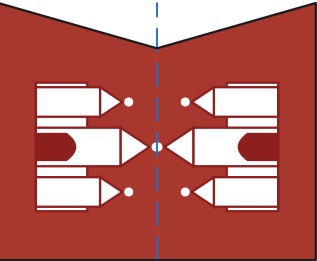
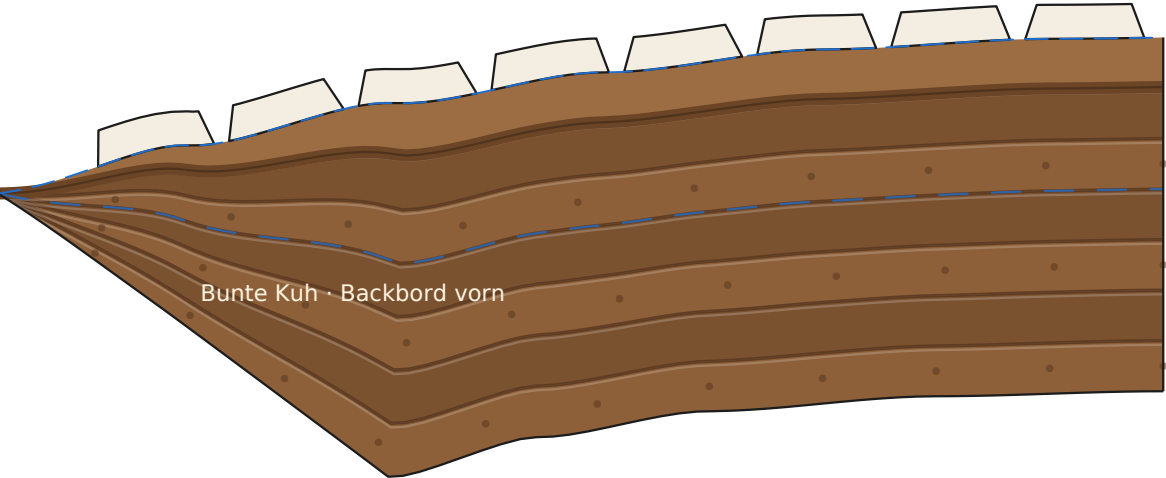
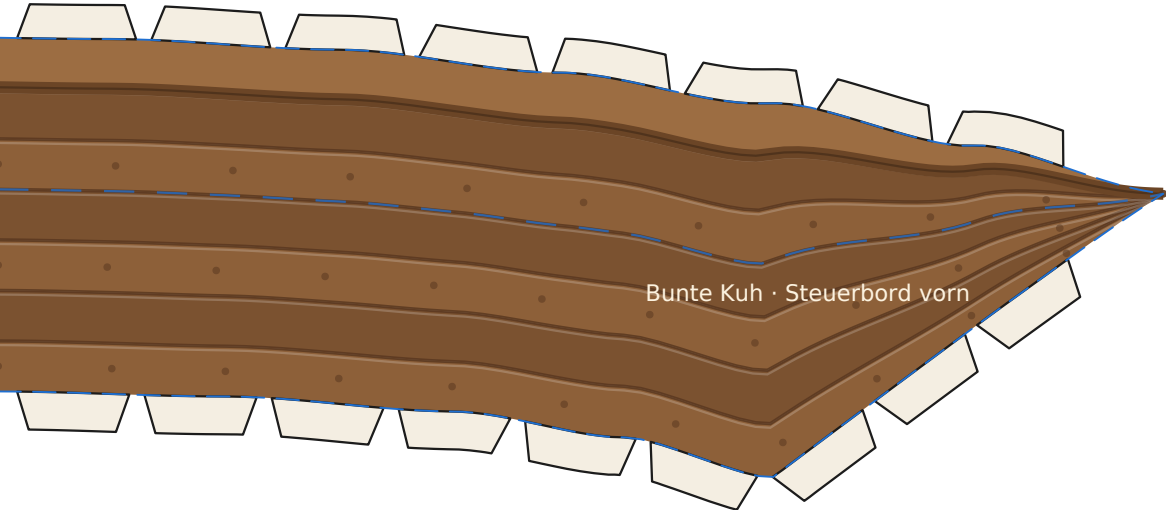
Bunte Kuh — Bastelbogen 3 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



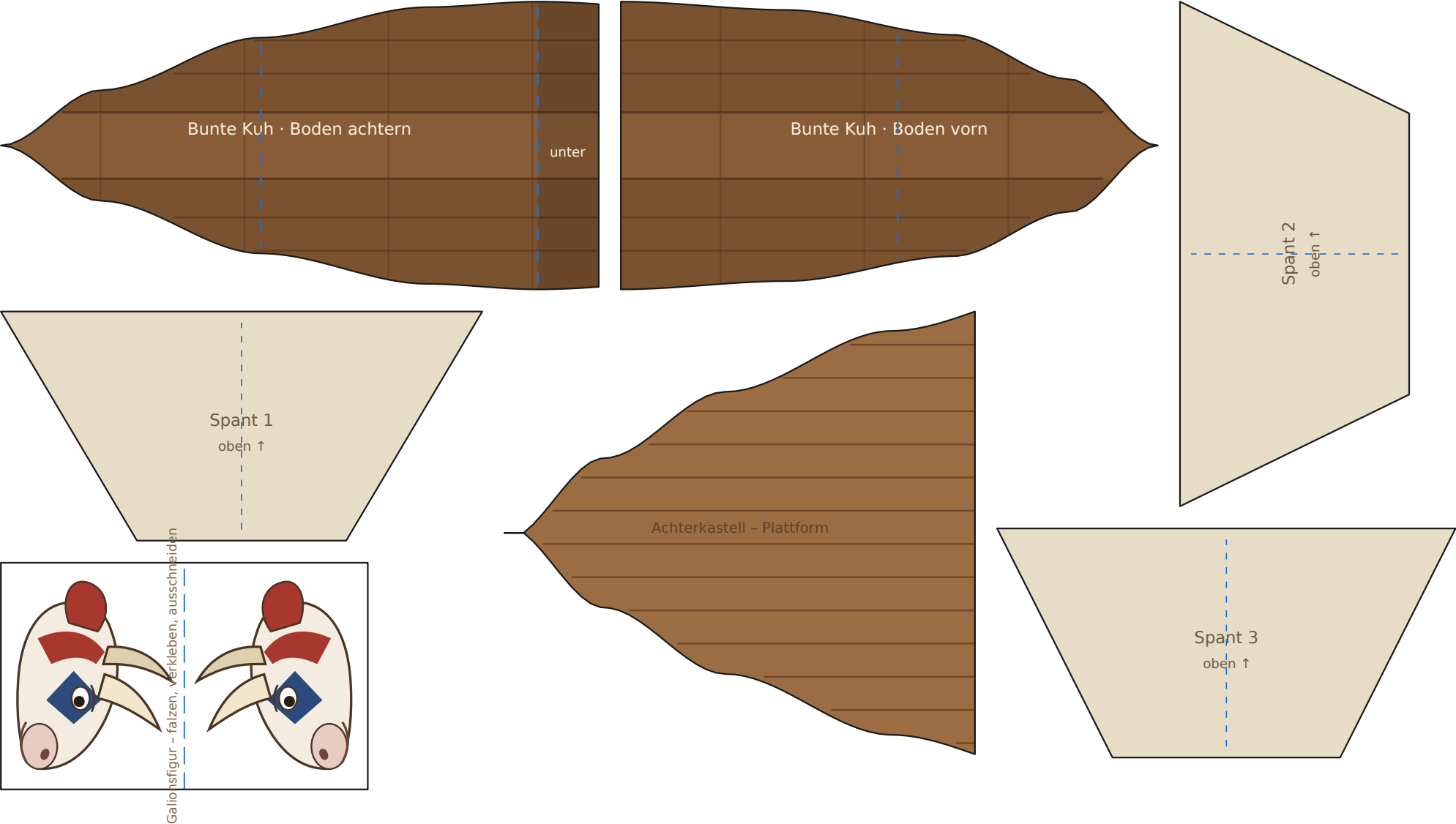
Bunte Kuh — Bastelbogen 4 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



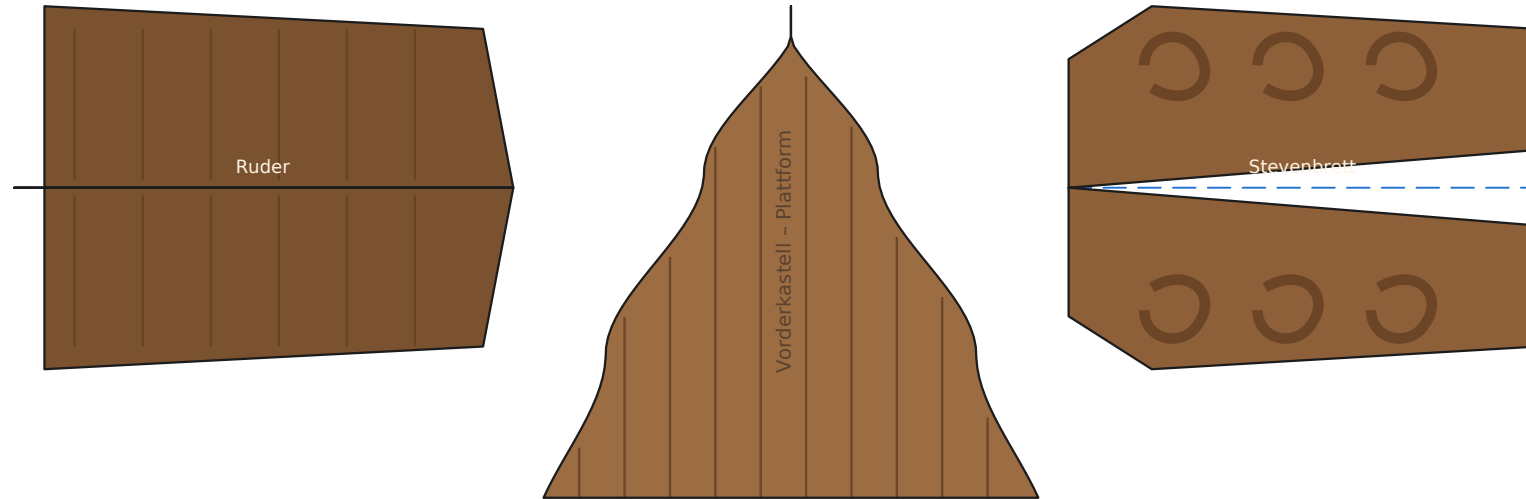
Bunte Kuh — Bastelbogen 5 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



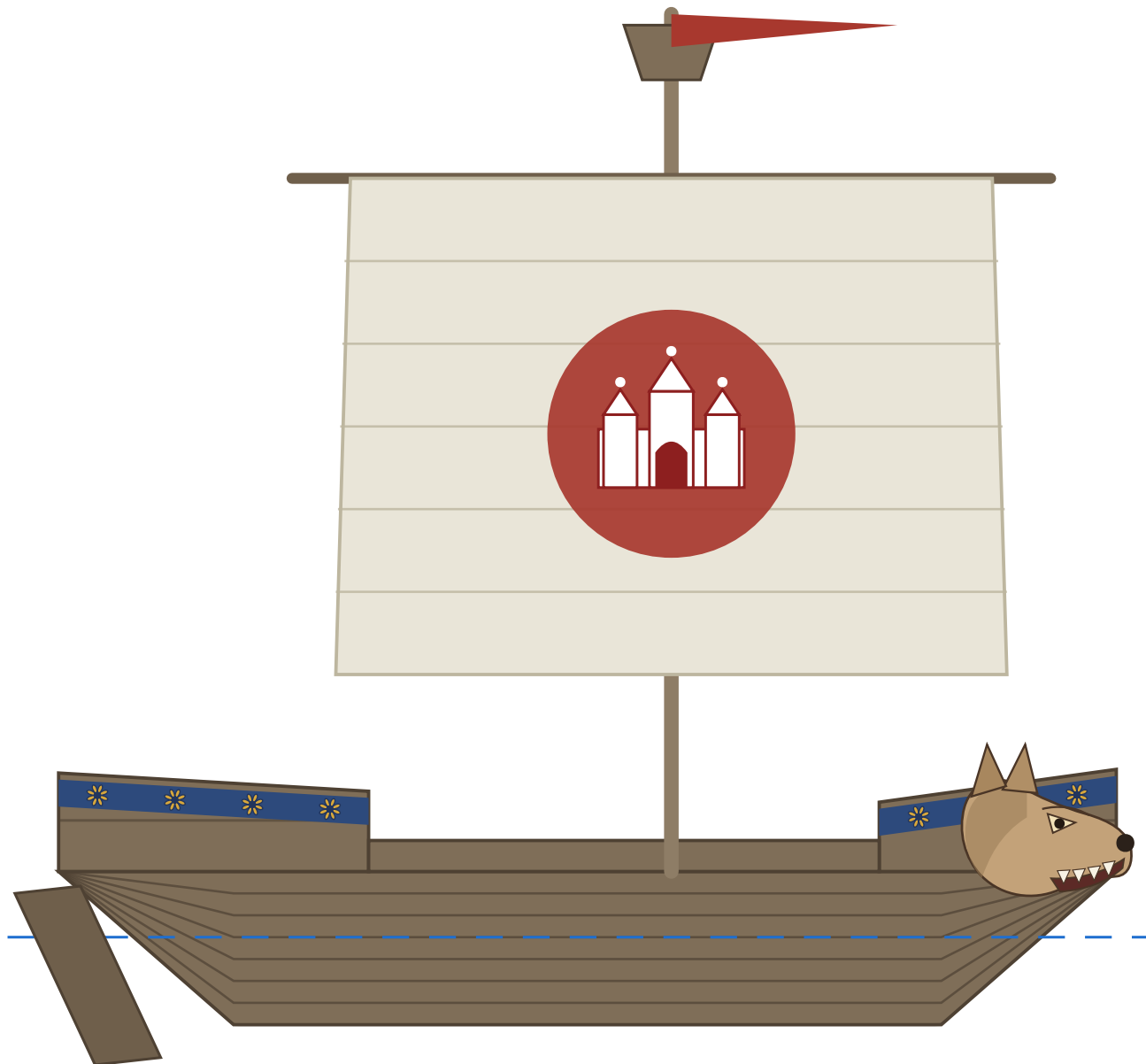
Bunte Kuh — Bastelbogen 6 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



Toller Hund — so sieht das fertige Modell aus

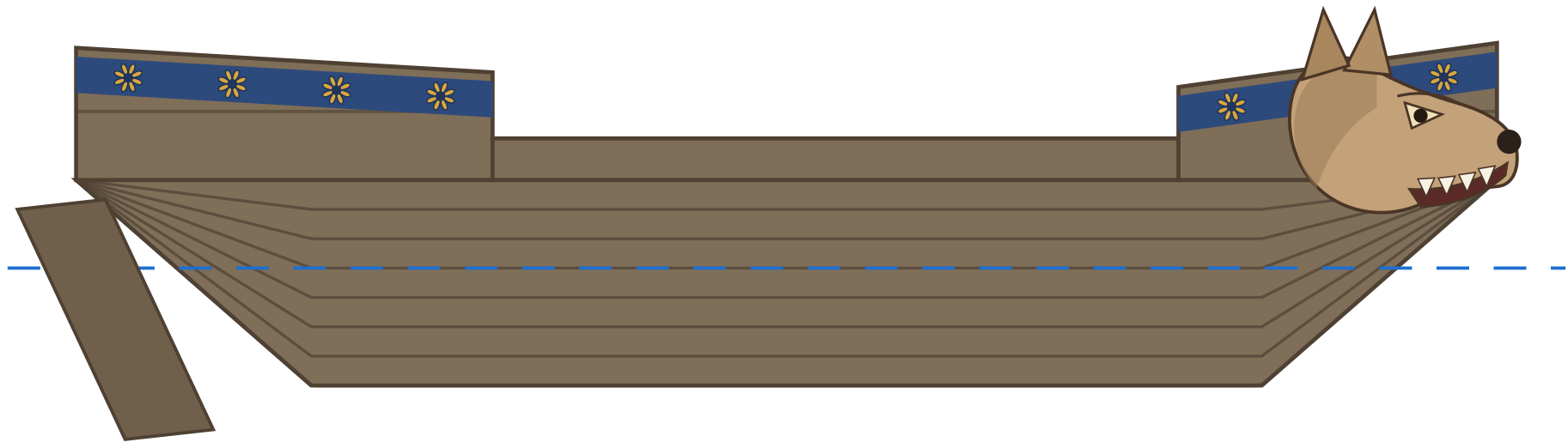
Rumpflänge 290 mm · Breite 94 mm · Höhe mit Mast ca. 290 mm · Maßstab 1:80 · blau gestrichelt: Konstruktionswasserlinie bei 24 mm Tiefgang



Kontrollstrecke 100 mm – Druck ohne Skalierung („Tatsächliche Größe“, 100 %) Bastelbogen · Hansekogge 1:80

Toller Hund

Hansekogge um 1401 · Bastelbogen 1:80 · Rumpflänge 290 mm · schwimmfähig nach Klarlack-Behandlung



Worum es geht

Dieser Bogen ergibt eine hansische Kogge von 29 cm Rumpflänge. Der Rumpf ist bewusst als **geschlossener Schwimmkörper** konstruiert: Boden, zwei Seitenwände und ein durchgehendes Deck bilden eine dichte Schale ohne ein einziges Loch. Alles andere – Kastele, Mast, Ruder – wird nur aufgesetzt.

Deshalb schwimmt das Modell, sobald der Karton lackiert ist. Ohne Lack saugt sich Papier voll und wird nach wenigen Minuten weich.

Material

- **Karton 190-220 g/m²** (Fotokarton, matt), A4 – 6 Bogen je Schiff

- **Weißleim** (Holzleim, z. B. Ponal) – zäh, füllt Fugen
- **Klarlack**: Acryl-Sprühlack matt oder seidenmatt, alternativ Zapon- oder Bootslack
- **Fixativ** oder Haarspray – nur bei Tintenstrahldruck
- Ballast: Knetmasse, Bleischrot oder 2-Cent-Stücke, ca. 150-200 g
- 2 Holzspieße Ø 4-5 mm (Mast) und Ø 3 mm (Rah) – optional, machen das Rigg deutlich stabiler
- Dünner Garn/Nähfaden für die Takelage

Werkzeug

- Skalpell oder Cuttermesser, Schneidunterlage
- Stahllineal, spitze Schere für Rundungen
- Falzbein oder leere Kugelschreiberminen zum Rillen
- Wäscheklammern, Zahnstocher, Pinsel

Drucken

- 1 Ohne Skalierung drucken.** Im Druckdialog „Tatsächliche Größe“ bzw. 100 % wählen – *nicht* „An Seite anpassen“.
- 2 Kontrollstrecke messen.** Unten auf jedem Bogen steht ein Maßstab. Er muss exakt 100 mm lang sein. Stimmt das nicht, passen später die Teile nicht zusammen.
- 3 Tintenstrahl:** die fertig gedruckten Bogen aus 30 cm Abstand mit Fixativ oder Haarspray einnebeln und trocknen lassen. Sonst verläuft die Tinte beim ersten Lackauftrag.

Linien auf den Bogen

- dünne schwarze Linie = schneiden
- - - - - blau gestrichelt = falzen, nicht schneiden
- helle Fläche = Klebelasche

Bau des Rumpfes

Parzen statt knicken

- Alle blau gestrichelten Linien vor dem Ausschneiden
- 1 Alles rillen.** Ist alle Falzlinien nach Seite mit einem Rollbrett oder Faltbrett nachziehen, dann ausschneiden. Klebelaschen knicken dann sauber und ohne Risse.
 - 2 Lange Teile zusammensetzen.** Seitenwände, Boden und Deck sind je in ein vorderes und ein hinteres Stück geteilt. Auf dem hinteren Stück ist ein Streifen dunkler getönt und mit „unter“ beschriftet: Dort wird das vordere Stück *darübergeklebt*, bündig an den Kanten. Gut trocknen lassen – diese Naht trägt später.
 - 3 Innenseiten lackieren.** Jetzt ist der letzte Moment: Boden, Seitenwände und Deck auf der *unbedruckten* Seite dünn mit Klarlack streichen. **Klebelaschen und die Klebekanten dabei aussparen** – auf Lack hält kein Leim. 2 Stunden trocknen.
 - 4 Spanten vorbereiten.** Spant 1, 2 und 3 ausschneiden. Sie geben dem Rumpf die Form und stützen später das Deck. Pfeil „oben“ zeigt zum Deck.

- 5 Steuerbordseite an den Boden.** Die Steuerbordwand (mit den Laschen an der Unterkante) so anlegen, dass die Laschen *unter* den Boden greifen. Von der Mitte aus nach vorn und achtern arbeiten, Lasche für Lasche, mit Wäscheklammern sichern.
- 6 Spanten einsetzen.** Die drei Spanten an den gestrichelten Marken auf dem Boden einkleben, senkrecht ausrichten. Sie halten die Wand jetzt in Form.
- 7 Backbordseite anlegen.** Die zweite Wand hat keine unteren Laschen; sie wird stumpf auf die Bodenkante und an die Laschen der Steuerbordseite geklebt. An Vor- und Achtersteven treffen sich beide Wände in einer Spitze und werden dort miteinander verklebt.
- 8 Trocknen lassen.** Mindestens 2 Stunden, besser über Nacht. Der Rumpf ist jetzt eine offene Schale.
- 9 Nähte von innen dichten.** Alle Innenkanten – Boden/Seite, Stevennähte, Stoßnähte – mit einer dünnen Raupe Weißleim ausstreichen und mit dem Finger oder einem Zahnstocher verstreichen. Das ist die wichtigste Abdichtung des ganzen Modells.

- 10 Ballast einlegen.** Jetzt, vor dem Deck! 150–200 g Knetmasse oder Münzen flach und mittig auf den Boden legen, Schwerpunkt etwa bei zwei Fünfteln der Länge vom Heck. Festkleben, damit nichts wandert.
- 11 Deck aufkleben.** Das Deck liegt auf den nach innen umgeschlagenen Laschen der Seitenwände und auf den Spanten. Von der Mitte nach außen andrücken. Der Rumpf ist jetzt geschlossen.

Zwischenprobe

Der geschlossene Rumpf ist der eigentliche Schwimmkörper. Er hat rund 525 cm³ Volumen – theoretisch trägt er über 500 g. Mit Ballast landen Sie bei etwa 240 g, und genau dort liegt die auf den Seitenwänden aufgedruckte Wasserlinie.

Kimmleisten

Die beiden 5 mm breiten Streifen werden längs mittig geknickt und außen über die Naht zwischen Boden und Seitenwand geklebt. Sie verstecken die Laschenkante und dichten die exponierteste Naht ein zweites Mal ab.

12 Stevenstreifen. Vor- und Achtersteven längs falzen und wie ein Dach über die Stoßkante der beiden Rumpfhälften kleben. Das deckt die Naht ab und macht sie steif.

13 Schanzkleid mittschiffs. Die beiden Streifen mit den Laschen nach innen auf die Deckkante zwischen den Kastellen kleben.

14 Kastellwände. Der lange Streifen läuft um Bug bzw. Heck herum. An den gerillten Linien vorbeugen, dann mit den unteren Laschen auf das Deck kleben – die Spitze des Streifens sitzt genau auf der Stevenspitze.

15 Auflageleisten. Der 14 mm hohe helle Streifen wird innen an die Kastellwand geklebt und steht auf dem Deck. Seine Oberkante ist die Auflage für die Plattform.

16 Schott einsetzen. Das Kastellschott schließt das Kastell nach mittschiffs ab; Laschen nach innen aufs Deck.

17 Plattform auflegen. Die Kastellplattform auf Auflageleiste und Schott legen und verkleben. Über ihr steht die Wand als Schanzkleid mit dem blau-goldenen Zierfeld weiter.

18 Mastkasten. Zum Vierkantröhr falten, verkleben und auf die gestrichelte Markierung des Vordecks setzen. **Kein Loch ins Deck schneiden** – der Mast steht im Kasten, das Deck bleibt dicht.

19 Mast und Rah. Die Streifen straff um einen Holzspieß wickeln (Mast Ø 4–5 mm, Rah Ø 3 mm) und verkleben. Ohne Spieß eng rollen und die Naht großzügig leimen.

20 Mastkorb. Den Kegelmantel zum Ring schließen, den Boden einsetzen, das Ganze knapp unter dem Masttopp aufschieben.

21 Segel. An der Falzkante umschlagen und Rücken an Rücken verkleben – beide Seiten sind bedruckt. Anschließend die Oberkante um die Rah legen und festkleben.

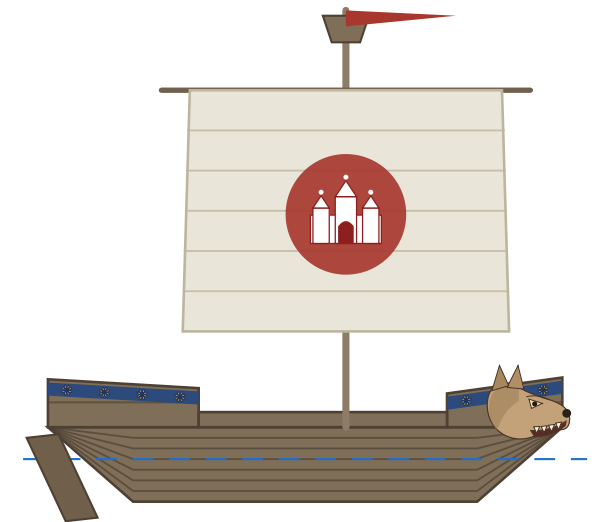
22 Takelage. Vom Masttopp je ein Faden nach vorn und achtern (Stag und Pardune) sowie von den unteren Segelecken schräg nach achtern (Schoten). Fadenenden mit einem Tropfen Leim sichern.

23 Ruder. Umschlagteil verkleben; die Falzkante ist die Vorderkante. Am Achtersteven so ansetzen, dass die Ruderfläche knapp unter die Kiellinie reicht. Pinne oben ansetzen.

24 Galionsfigur. Umschlagteil falzen, Rücken an Rücken verkleben, *dann erst ausschneiden* – so bekommen Sie eine saubere Kante. Zusammen mit dem Stevenbrett vorn am Vorsteven ansetzen. Zum Schluss Flagge und Wimpel.

Reihenfolge zählt

Mast, Segel und Flaggen erst nach dem Wassertest (nächste Seite) montieren. Ein takelriertes Modell lässt sich schlecht auf den Kopf drehen, und genau das braucht man beim Lackieren.



Warum Lack

Karton ist nicht wasserdicht, sondern wassersaugend. Der Klarlack bildet einen geschlossenen Film und hält das Wasser vom Papier fern. Entscheidend sind viele **dünne** Schichten – eine dicke Schicht weicht den Karton auf und wellt ihn.

Lackieren – so herum

- 1 Innen zuerst** (Schritt 3 im Rumpfbau): Boden, Seitenwände und Deck auf der Rückseite lackieren, Klebeflächen aussparen.
- 2 Außen nach dem Bau:** drei dünne Schichten Sprühlack, jeweils aus 25–30 cm Abstand, dazwischen 4–6 Stunden trocknen. Nicht zwischenschleifen.
- 3 Kanten und Nähte** bekommen eine vierte Schicht mit dem Pinsel: Kimm, Steven, Deckskante, alle Stoßnähte.
- 4 Unterwasserschiff** zum Schluss noch einmal extra – dort steht das Wasser dauerhaft an.

Tintenstrahldruck

Unbedingt vorher fixieren (Fixativ/Haarspray) und den ersten Lackauftrag als feinen Sprühnebel geben. Pinselstriche direkt auf ungeschützte Tintenstrahlfarbe verwischen den Druck.

Zusätzliche Sicherheit

- **Nahtdichtung von innen** mit Weißleim (Schritt 9) – wirkt mehr als jede weitere Lackschicht.
- **Schaumfüllung:** ein passend geschnittenes Stück Styropor oder PE-Schaum vor dem Deckaufkleben in den Rumpf legen. Dann bleibt das Modell selbst bei einem Leck oben.
- **Heißkleberaupe** entlang der Innenkante Boden/Seite statt oder zusätzlich zum Weißleim.

Ballast und Trimm

Ohne Ballast schwimmt das Modell viel zu hoch und kippt beim ersten Windhauch – Mast und Segel sitzen weit oben. Ballast gehört flach auf den Boden, **bevor** das Deck geschlossen wird.

Masse gesamt	Tiefgang	Freibord	
	60	8	34
	100	12	30
	140	16	26
	180	19	23
240	24	18	
300	28	14	

Der Rumpf verdrängt bis Deckhöhe rund 525 cm³. Die hervorgehobene Zeile entspricht der auf den Seitenwänden aufgedruckten Wasserlinie: **239 g bei 24 mm Tiefgang**. Der fertige, unbeschwerte Rumpf wiegt je nach Karton und Leim nur etwa 45–60 g – rechnen Sie also mit rund 180 g Ballast.

Wassertest

- 1** Vor der Takelage: Rumpf in die mit Wasser gefüllte Wanne setzen und 10 Minuten schwimmen lassen.
- 2** Herausnehmen, abtrocknen, umdrehen und auf dunkle Flecken an den Nähten prüfen. Feuchte Stellen trocknen lassen und dort nachlackieren.
- 3** Liegt das Schiff schief, den Ballast verschieben – das geht jetzt nur noch über zusätzliches Gewicht auf dem Deck, deshalb beim Einlegen sorgfältig mittig arbeiten.
- 4** Sitzt das Modell zu tief oder zu hoch, gegenüber der aufgedruckten Wasserlinie korrigieren.

Realistisch bleiben

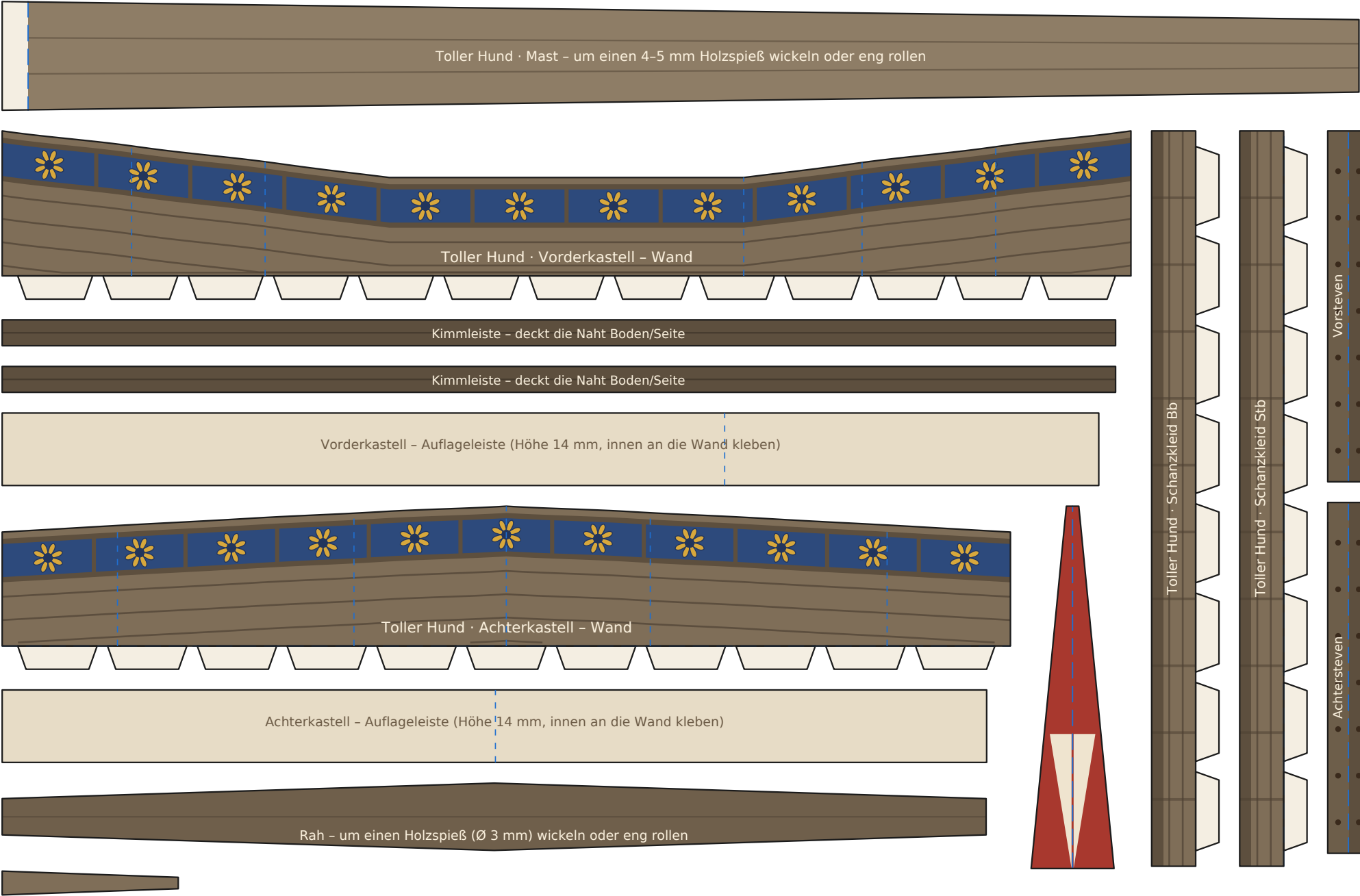
Ein lackiertes Kartonmodell ist schwimmfähig, aber kein Boot für den Dauerbetrieb. Rechnen Sie mit 15–30 Minuten Wasserzeit am Stück. Danach abtrocknen und an der Luft durchtrocknen lassen. Nicht im Freien bei Wellen oder Strömung fahren lassen und nicht mit Fernsteuerung oder Motor belasten.

Teileübersicht

- **Rumpf:** Seitenwand Stb/Bb je vorn+achtern, Boden vorn+achtern, Deck vorn+achtern, Spant 1–3, Kimmleiste ×2
- **Aufbau:** Vorder- und Achterkastell je Wand, Auflageleiste, Schott, Plattform; Schanzkleid Bb/Stb; Vor- und Achtersteven
- **Rigg:** Mast, Rah, Mastkorb + Boden, Segel, Mastkasten
- **Zubehör:** Galionsfigur, Stevenbrett, Ruder, Ruderpinne, Heckflagge, Masttopp-Wimpel

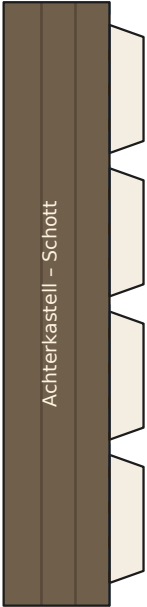
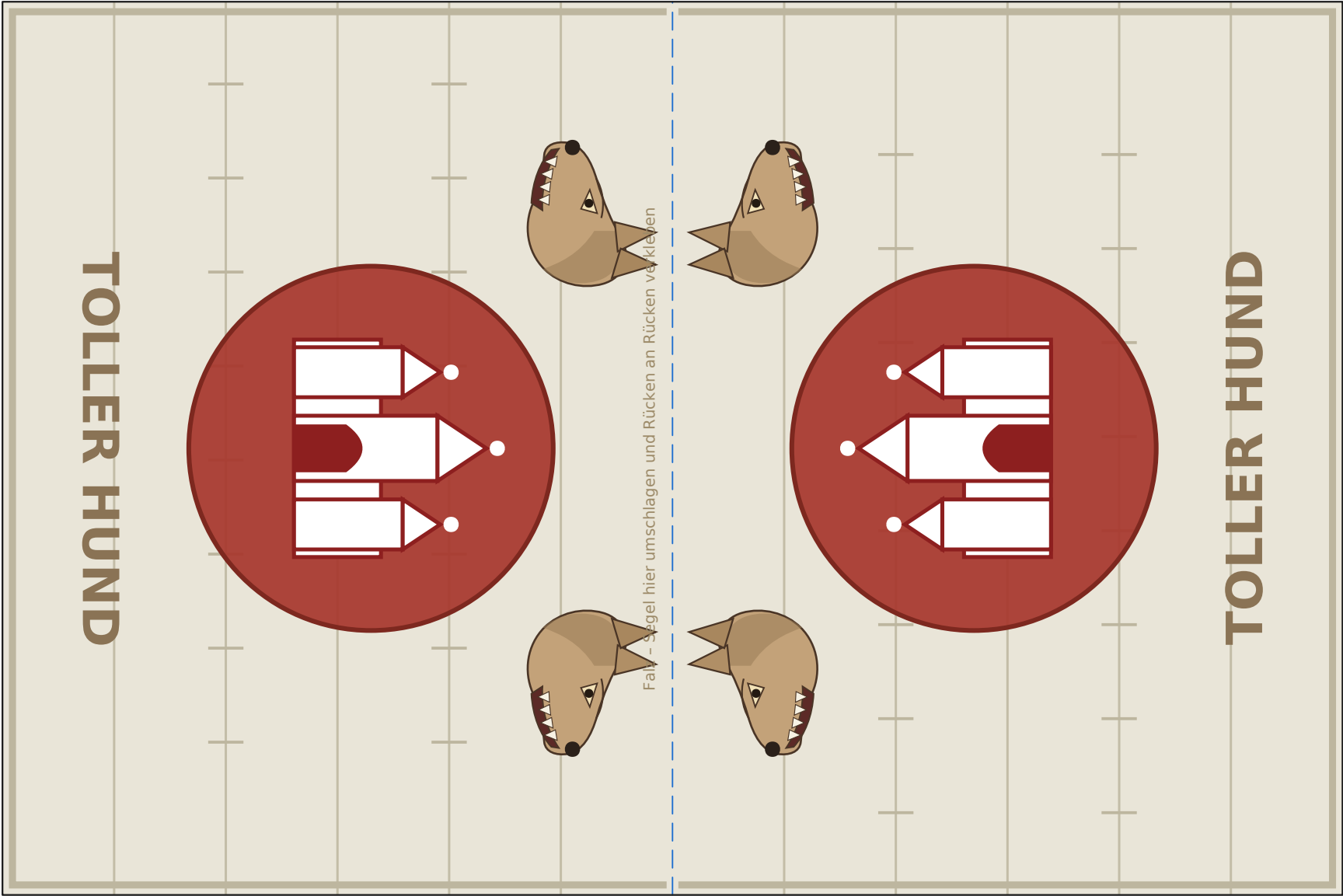
Toller Hund — Bastelbogen 1 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm

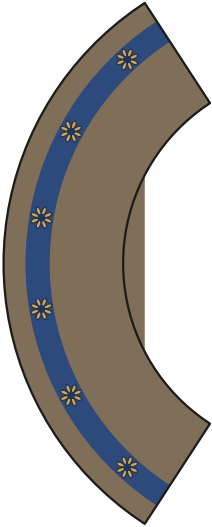


Toller Hund — Bastelbogen 2 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm

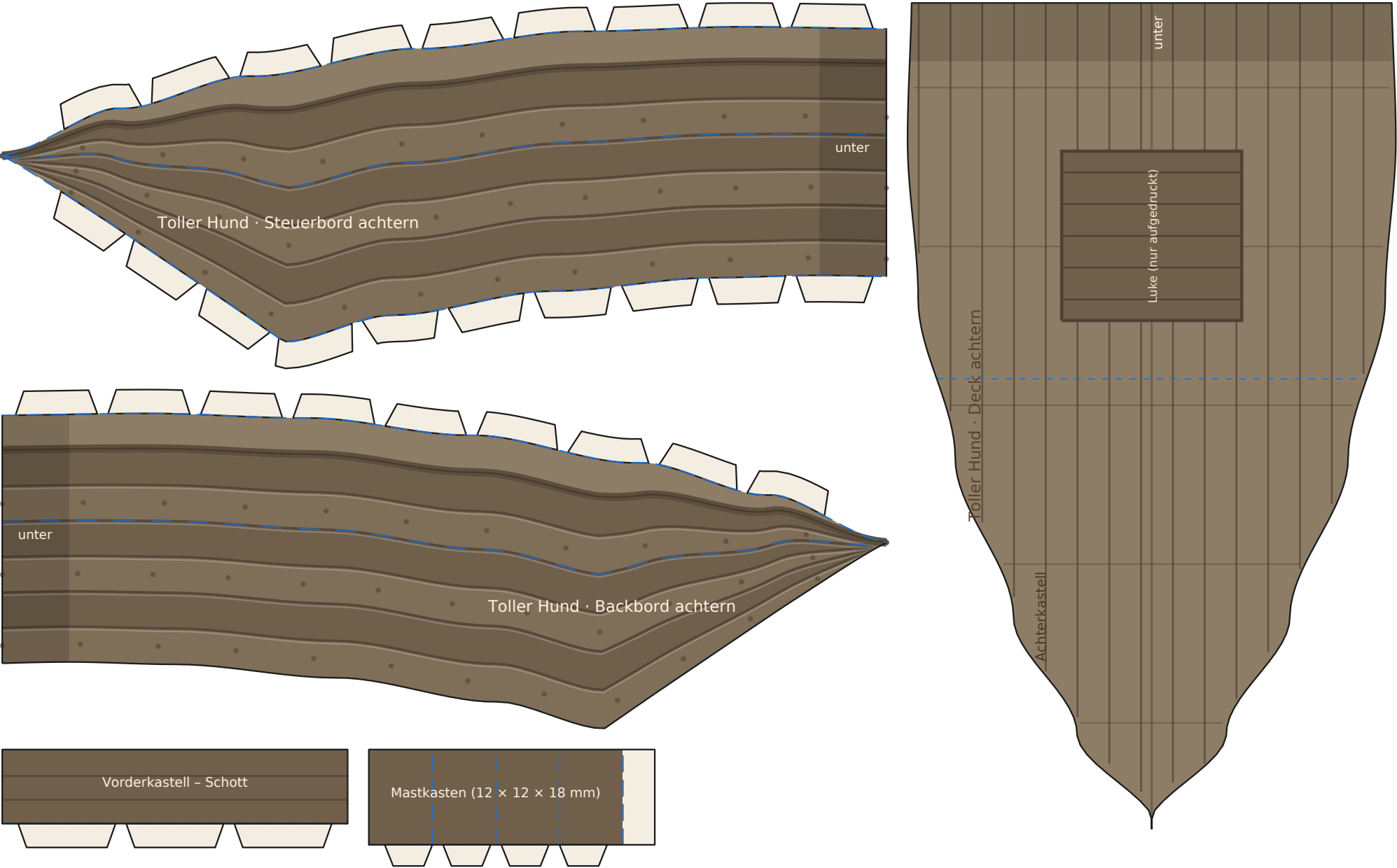


Achterkastell - Schott



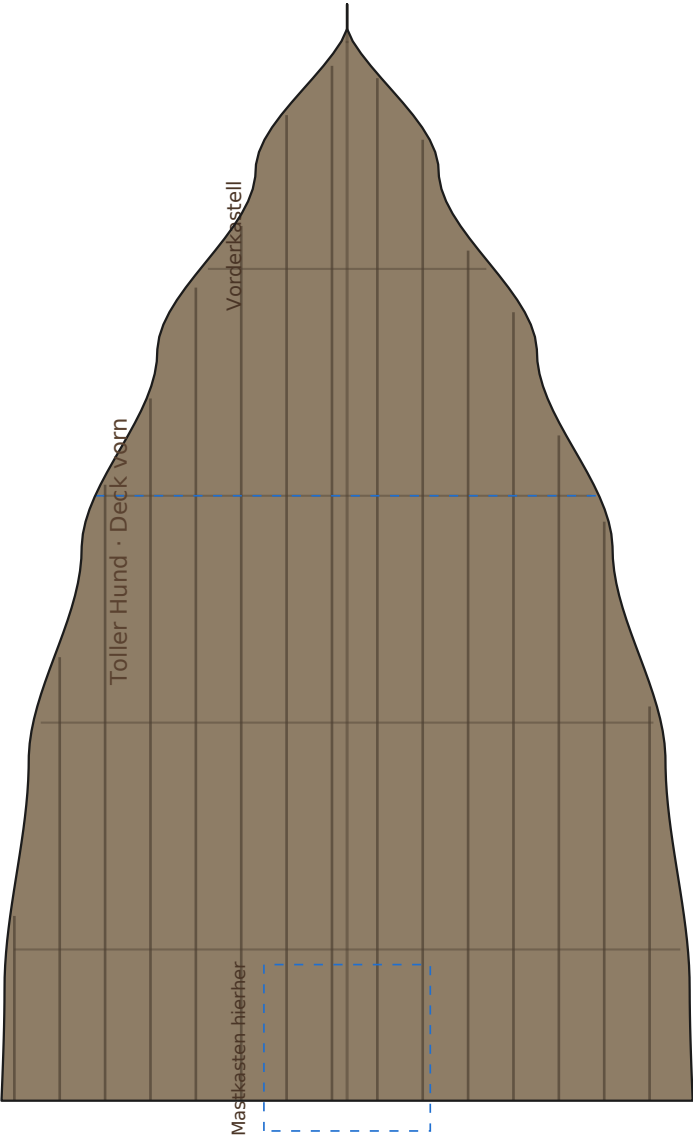
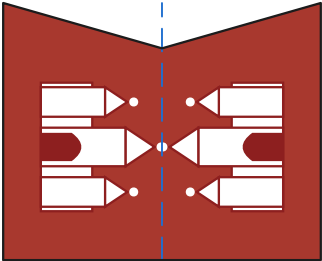
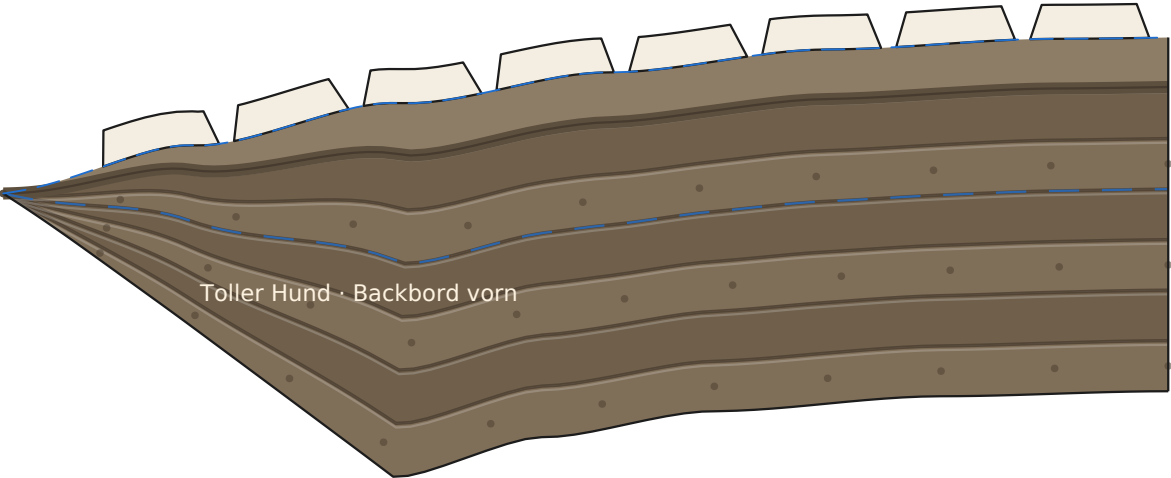
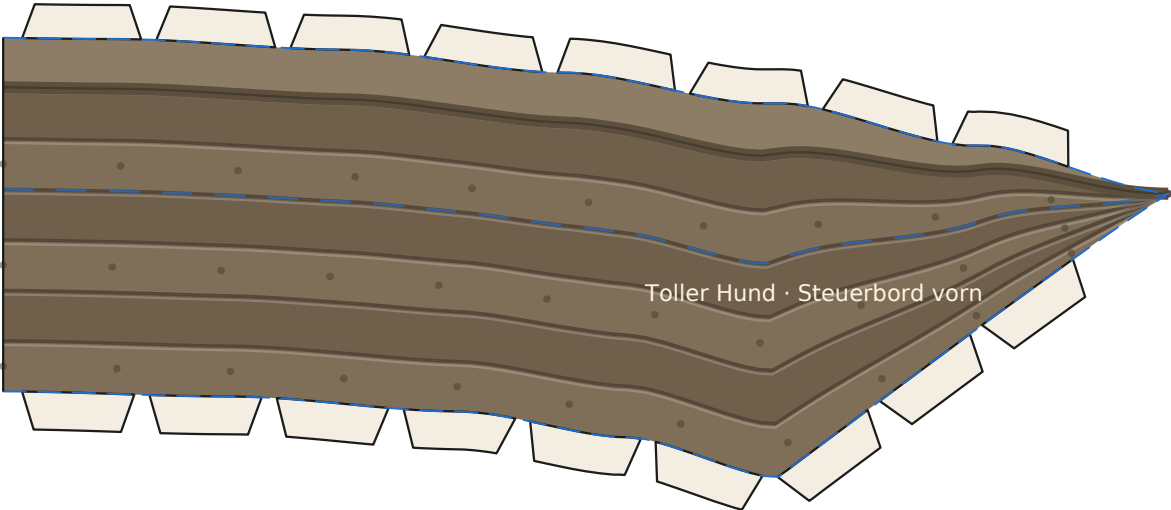
Toller Hund — Bastelbogen 3 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



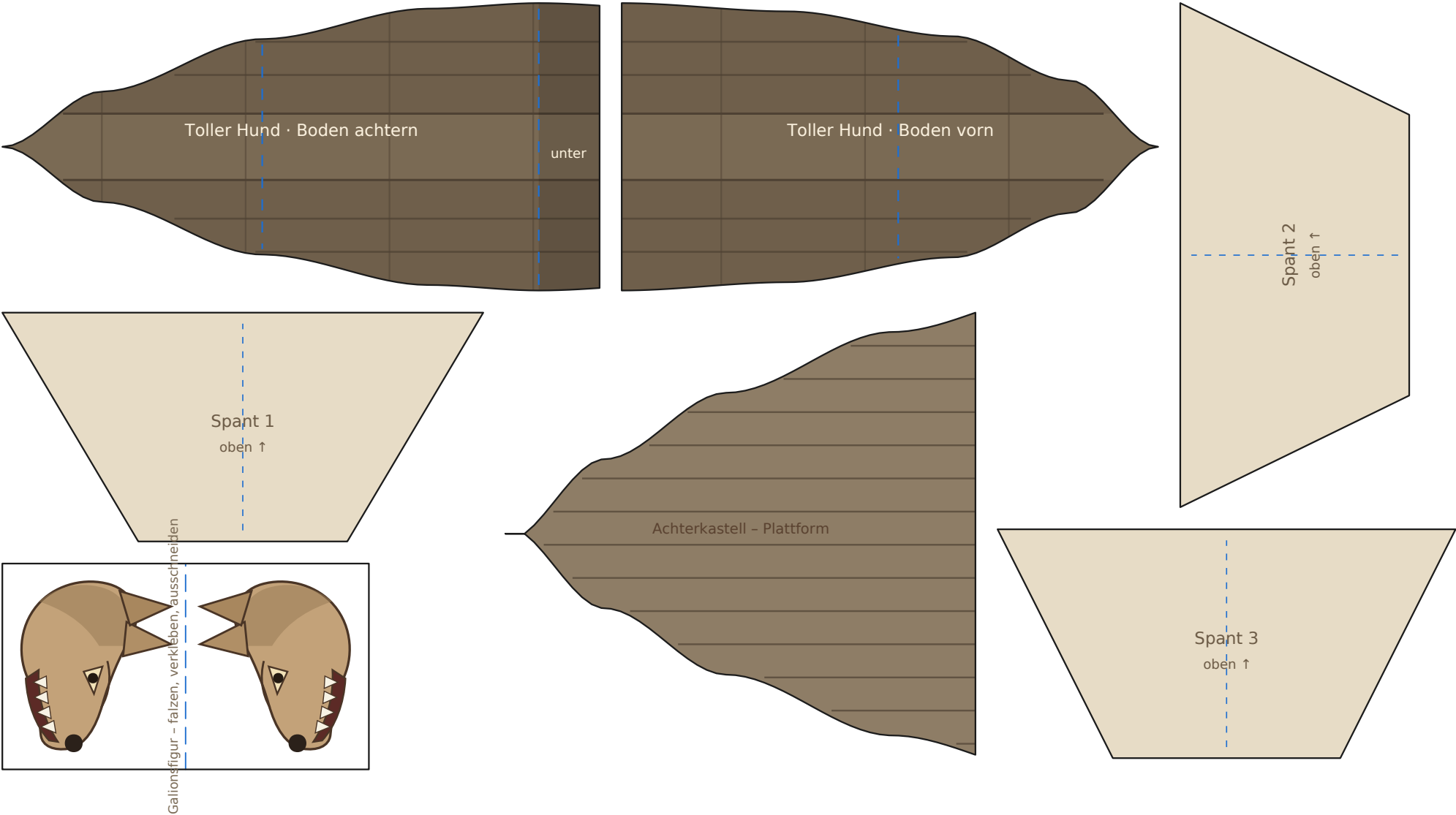
Toller Hund — Bastelbogen 4 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



Toller Hund — Bastelbogen 5 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm



Toller Hund — Bastelbogen 6 von 6

Hansekogge um 1401 · alle Teile in Originalgröße · Rumpflänge 290 mm

